



WOLFSGRABNER PFARRBLATT



JUBILÄUM 2025



HEILIGES JAHR 2025



Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Tage hatte ich eine Schulmesse mit den Schüler/innen der HAK Schönborngasse in Wien, dabei wurde ein sehr bewegendes Krippenspiel aufgeführt unter dem Titel „**Thronrat Gottes zur Rettung der Welt**“. Ich möchte daraus ein paar Gedanken skizzieren.

Engel 1: Allmächtiger Gott! Hast Du schon die Neuigkeiten gehört? Die Anzahl der eintreffenden Gebete sind in diesem Jahr um 27% zurückgegangen! Die Menschen beten nicht mehr...! Eine Katastrophe!...

Engel 3: Grundgütiger! Es sieht wirklich schlecht aus. Lügen, Lästern Ehescheidungen, Raub, Diebstahl – keiner hält sich an die 10 Gebote. Moses hat gestern einen Nervenzusammenbruch gehabt; er sagt die ganze Zeit nur ‚Alles umsonst – alles umsonst!‘ – Was sollen wir tun?

Moses: Es ist wieder einmal Zeit für ein paar Plagen, das hat damals in Ägypten den Pharao weichgekocht. Vielleicht reichen diesmal nicht zehn Plagen, wir können ja mal großzügiger sein und es mit 15 Plagen versuchen oder vielleicht 20? Natürlich müssen die Plagen etwas moderner sein; vielleicht ein Zusammenbruch des Stromnetzes, Klimaerwärmung und Computerviren...

Gottvater: Ja, aber brauchen die Menschen nicht auch die Hoffnung?

Jesus: Ich werde gehen! Ja, ich werde ihnen zeigen, wie Gott ist. Sie werden hören und mir glauben, denn ich bin wie mein Vater – Gott.

Moses: Nein, nein zeige nicht deine große Liebe. Die verstehen die sowieso nicht. Zeige ihnen, wie wichtig die Gebote sind. Bläue sie ihnen ein, immer wieder!

Diese Gedanken haben mich sehr bewegt und ich denke, wir finden uns in diesen Aussagen wieder. Das Weihnachtsfest zeigt uns, dass Gott diesen paradoxen Weg gewählt hat und er seine Liebe mit Geduld und Langmut verbindet...bis zu jenem Tag! So wollen wir hoffen, dass das neue hl. Jahr 2025 uns mit diesem erbarmenden Gott verbindet und dieser Welt Heil bringt.

Ein kleiner Rückblick

Ende November wurde unsere Mariengrotte im Klostergarten wieder instandgesetzt, weil sie beim Starkregen im September auch teilweise eingestürzt war, zwei kundige Maurer der Firma Mayer haben sie sehr schön instandgesetzt, was bei den Bruchsteinen, aus denen sie gemauert ist, gar nicht einfach war.

Am Christkönigssonntag fand am Nachmittag das **Christkönigsfest der Jugend** statt, initiiert von unserem Diakon Thomas haben unser Jugendleitungsteam und die Mitglieder unserer zwei Jugendgruppen dieses Fest vorbereitet und gestaltet. Firmlinge aus den Pfarren



Purkersdorf, Maria Brunn, Hütteldorf und Wolfsgraben (etwa 60 junge Menschen) sind gekommen und haben einen sehr bewegenden Nachmittag bei uns verbracht. An diesem Tag gab es auch ein frohes Ereignis für uns Kalasantiner, P. Bernhard Schwarz wurde in unserer Mutterhauskirche **zum Diakon geweiht**, am 5. Jänner dürfen wir ihn bei uns begrüßen und er wird in der hl. Messe predigen. Eifrigst wurden in den Wochen vor dem Advent von Susi Haas und ihrem Team bei uns im Haus wunderschöne Adventkränze gebunden, sodass der Duft des Reisigs durch die Räume strömte, der Verkaufserlös war für unsere Pfarre. Am 1.



Adventssonntag durften wir die zahlreichen Kränze bei den hl. Messen segnen und damit den Advent eröffnen. **Die Rorate messen** sind in ihrer Schönheit in den dunklen Morgenstunden wohl die innigsten Gottesdienste des ganzen Jahres, verbunden mit Maria, die das Tor für Gott durch ihr JA geöffnet hat, durften wir sechs dieser Messen in diesen Wochen feiern. Dank allen für die unterschiedliche schöne musikalische Gestaltung, den Ministranten, die früh ausgestanden sind, unserer Mesnerin Martha, die für das schöne Kerzenlicht gesorgt hat und Sr. Lisbeth, die uns nach jeder Messe ein köstliches Frühstück bereitet hat.

Die erste Adventwoche war auch vom **Nikolaus** geprägt, am Mittwoch kam er zum Kleinkinderkreis bei dem über 20 ganz Kleine anwesend waren und sich über den Besuch sehr erstaunt und erfreut gezeigt haben, übrigens ist es sehr schön, dass so viele Kinder Mütter und Väter wöchentlich zu diesem Kreis kommen, sodass sie den Pfarrsaal für ihre



Treffen brauchen, danke an Nathalie und Kathrin für die Leitung des Kreises und Sr. Lisbeth für die Initiative. Am Nikolaustag selbst

durfte der Nikolo die 5 Kindergartengruppen besuchen, was auch sehr schön war und am Abend waren alle Kinder zum Feuerwehrhaus eingeladen, wo sich eine große Anzahl von weit über 100 Kindern versammelten, danke auch dem Nikolauscomité für die Vorbereitung der Geschenke und der

Feuerwehr für die begleitende Organisation, natürlich haben manche Kinder den Mann hinter dem Bart erkannt.

Am 2. Adventssonntag, heuer dem Fest der Erwählung Marias, wurden in der **Kinder- und Familienmesse** unsere 14 Erstkommunikanten vorgestellt, heuer mit dem Symbol des Bootes („Mit Jesus in dem Boot kann ich lachen in dem Sturm“) und für alle Kinder ein/e Gebetspate/in gefunden. Danke auch unserem Kinderchor unter der Leitung von Patricia Widemann für die schwungvolle musikalische Gestaltung. Beim

anschließenden Pfarrcafé konnten wir noch in Freude zusammenbleiben. Übrigens haben viele der Erstkommunionkinder mir ihre Bilder, in denen sie Gott dargestellt haben, gezeigt, sehr bewegend, ich werde wieder einige im Pfarrblatt abdrucken, das Plakat mit allen Bildern kann im Pfarrsaal besichtigt werden. Am 11. Dezember fand unsere **Senioren-adventfeier** statt, wo wir uns über den zahlreichen Besuch, die schönen (teilweise



gemeinsam) gesungenen Lieder und Texte, die köstliche Bewirtung und das frohe und besinnliche Miteinander freuten. Danke an Gerti Aschauer und ihr Team für die Vorbereitung. Am 3. Adventsonntag hatten wir die Freude, unseren neuen **Chor „Sing and pray“** wieder zu hören, der unter der Leitung von Helgard Saminger uns einen wahren Sonntag „Gaudete“ bereitete, unsere Firmlinge gestalteten den Gottesdienst sehr engagiert mit. Unsere Jungschargruppe war auch sehr eifrig, die vorweihnachtliche Stunde mit Verkündigungsgeschichte, Engel basteln und Weihnachtsbeichtmöglichkeit war sehr schön. Am Freitag, den 20. Dezember fand im Pfarrsaal ein **Friedensgebet der Jugend** statt, vorbereitet von einigen jungen Menschen unserer Pfarre, es war sehr schön, dass viele junge Leute gekommen waren und dann noch eine gute Zeit bei köstlicher Pizza zusammengesessen sind. In eigener Sache darf ich vielleicht noch erzählen, dass ich zwei sehr bewegende Vormittage im Gymnasium Sacre Coeur bei der Schulbeichte verbracht habe, auch eine Roratemesse mit den Schülern (auch aus Wolfsgraben) des Wienerwaldgymnasiums in der Norbertinumskirche war sehr bewegend, sowie der vorweihnachtliche Gottesdienst mit den Volksschulkindern in der derselben Kirche ist für mich immer ein „Highlight“, zumal die Kinder immer ganz toll singen.

Ein Blick auf das neue Jahr

Pastoral wollen wir uns zum einen als Herz Jesu Pfarre besonders damit beschäftigen, wie wir das Schreiben des Papstes zu diesem Anliegen bei uns noch besser umsetzen können und was das Hl. Jahr für uns bedeutet. Auch im Hinblick auf die Familienbegleitung wollen wir versuchen, neue Schritte zu setzen. Baulich planen wir für 2025 die Renovierung und Neumalung unserer Hausfassade, die schon ein wenig in die Jahre gekommen ist – wenn man genau schaut, merkt man, dass der Putz an einigen Stellen abgefallen ist – immerhin ist sie auch schon mehr als 35 Jahre alt.

Durch mein neues Amt weiß ich natürlich noch nicht genau, was es an zeitlichem Aufwand mit sich bringen wird, aber in jedem Fall ist es mir wichtig, meine Aufgabe als Pfarrvikar hier bei uns weiter auszuführen, weil mir die Wolfsgrabner/innen sehr ans Herz gewachsen sind. **Ich wünsche von Herzen ein von der Gegenwart Gottes begleitetes neues Jahr 2025**

Euer Pater Erich

Heimbautal – Kirche – Marterl

Nur noch die älteren Bewohner/innen von Wolfsgraben wissen, dass im Heimbautal von 1964 – 1974 eine kleine Kapelle bzw. Kirche gestanden ist, in der in diesen 10 Jahren zumindest während des Sommers an den Sonntagen Gottesdienste gefeiert wurden. Da die Kirche aus Holz errichtet war und dann baufällig geworden ist, wurde sie abgerissen und das Grundstück von der Erzdiözese verkauft. Die Kirche war „Maria, Hilfe der Christen“ und dem Ordenspatron der Kalasantiner, dem hl. Josef Calasanz geweiht. Mittlerweile gibt es im Heimbautal nur in der Serpentinstraße ein



verstecktes Marienmarterl auf einem Privatgrundstück, bei dem auch die jährliche Maiandacht stattfindet. Mir war es schon lange ein Anliegen, in diesem Teil unseres Ortes ein sichtbares Glaubenszeichen zu errichten. Deswegen bin ich unserem neuen Bürgermeister sehr dankbar, dass er den Vorschlag gemacht hat, dieses Marterl auf der kleinen Wiese vis-à-vis des Spielplatzes unter dem dortigen Nussbaum zu errichten (siehe Photo). Ich denke, dass das ein sehr guter Platz ist, wo dann alle ins Heimbautal Kommenden von diesem Zeichen begrüßt werden. Dank der Zustimmung seitens der Gemeinde werden wir nach dem Winter dieses Zeichen errichten können.



Pater Erich

+++++

Sternsingeraktion 2025

Stichwörter aus einem Presstext

- 85.000 Kinder und Jugendliche sind zum Jahreswechsel unterwegs
- 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika können jährlich mit den Spenden finanziert werden.
- Das Besondere an der Sternsingeraktion ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden.
- Sternsinger setzen sich für ein würdiges Leben unserer Mitmenschen im globalen Süden ein – mit Nahrung, sauberem Trinkwasser, Schulbildung und Betreuung für Straßenkinder, Schutz der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung.
- Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2025 ist die Unterstützung von Projekten in Kenia, wo über ein Drittel der Kinder von Hunger betroffen sind!!

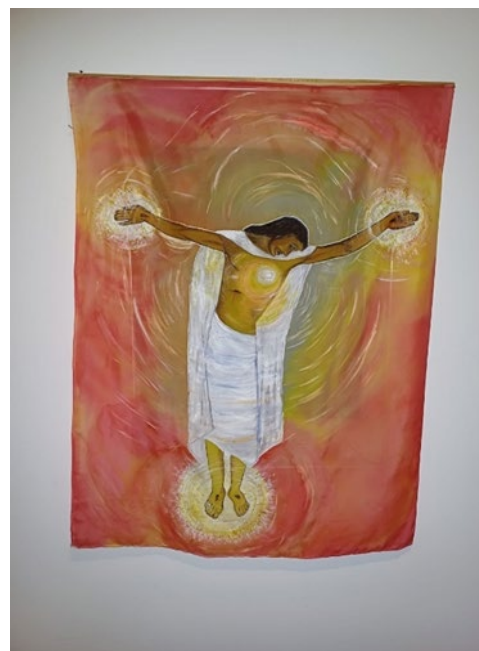
*In Wolfsgraben werden am **Samstag, den 4.1. und Sonntag, den 5.1.2025**, die Gruppen von Haus zu Haus ziehen und die Friedensbotschaft zu Euch bringen. Bitte öffnet den Sternsängern die Türen und tragt mit eurem Beitrag zum guten Gelingen der Aktion bei!*

**Alles Gute für das neue Jahr 2025 wünschen Euch Barbara,
Marion und Florian**

„Dilexit nos“ – ER hat uns geliebt

Schreiben von Papst Franziskus über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi.

Unser Papst hat am 24. Oktober 2024 ein Schreiben zu diesem Thema veröffentlicht. Für uns hier in Wolfsgraben ist auch deswegen von besonderer Bedeutung, weil unsere Kirche dem Herzen Jesu geweiht ist. „Um die Liebe Christi auszudrücken, wird oft das Symbol des Herzens verwendet. Manche fragen sich, ob das heute noch eine Bedeutung hat. Gerade weil wir versucht sind, uns an der Oberfläche zu bewegen, in Hektik zu leben, ohne letztendlich zu wissen, wozu, wenn wir Gefahr laufen, zu unersättlichen Konsumenten zu werden, zu Sklaven eines Marktsystems, das sich nicht für den Sinn unseres Lebens interessiert, dann tut es not, die Bedeutung des Herzens wieder neu zu entdecken.“ **Was meint das Wort Herz?** Kardia bezeichnet im Altgriechischen das Innerste des Menschen, der Tiere und der Pflanzen. Bei Homer bezeichnet es nicht nur das körperliche, sondern auch das seelische und geistige Zentrum der menschlichen Person. Bei ihm sind Denken und Fühlen dem Herzen zugeordnet, dort bilden sich die wichtigen Entscheidungen des Menschen heraus. Diese Begriffsklärung ist wichtig, damit man weiß, was mit dem Herzen Jesu gemeint ist und was es uns sagen will. **Rückkehr**



zum Herzen: „Wenn man das Herz abwertet, verliert auch das Mit-dem-Herzensprechen, das Mit-dem-Herzen-handeln, das Reifen und Heilen im Herzen an Bedeutung. Wenn das Spezifische des Herzens nicht anerkannt wird, gehen uns die Antworten verloren, die der Verstand allein nicht geben kann, verlieren wir die Begegnung mit den Anderen, verlieren wir die Poesie. Und wir verlieren die Geschichte und unsere Geschichten, denn das wahre persönliche Abenteuer nimmt im Herzen seinen Ausgang. Am Ende des Lebens wird nur das von Bedeutung sein.“

Soweit ein paar Gedanken aus dem Beginn des Schreibens, die schon beeindruckend und inhaltsschwer genug sind, um darüber lange nachzusinnen. Ich werde mir erlauben, in den kommenden Pfarrblättern immer wieder einige Gedanken aus diesem Text weiterzugeben, weil sie eine gute Inspiration für das Heilige Jahr 2025 sein können und uns hoffentlich auch helfen, als „Herz Jesu Pfarre“ aus dieser Inspiration zu leben und zu handeln. Die einzelnen Teile haben folgende spannende Überschriften: Das Herz, das die Bruchstücke vereinigt. Das Feuer. Vom Herzen her kann sich die Welt verändern. Gesten, die das Herz widerspiegeln (Blick und Worte). Die Anbetung des Herrn. Die Verehrung seines Bildes. Spürbare Liebe. Dreifache Liebe...Der Wiederhall in der Geschichte... Eine neue Liebeserklärung...Die Wiedergutmachung: Auf Trümmern aufbauen...Die Welt dazu bringen, sich zu verlieben.

Das Heilige Jahre 2025

Papst Franziskus hat am Hl. Abend die erste der Heiligen Pforten, jene zum Petersdom in Rom geöffnet und damit das Heilige Jahr begonnen. Alle 25 Jahre wird ein solches begangen. Das Öffnen dieser Tore ist ein sehr tiefes Symbol dafür, dass Gott uns seine Tore aufmacht, er offenbart, er zeigt sich und lädt uns ein, einzutreten. Ich werde nie unsere Pilgerreise im Hl. Jahr 2000 vergessen, als wir mit unserer Gruppe die Pforte durchschritten haben und im Dom gerade eine Messe der griechisch katholischen Kirche im byzantinischen Ritus am Fest des hl. Josaphat, 12. November, gefeiert wurde. Die wunderbaren Gesänge, die uns entgegen hallten, ließen eine Ahnung von dem aufkommen, was diese Tür symbolisiert – dass wir durch den gelebten Glauben einmal darauf hoffen, die Pforten des Himmels zu durchschreiten und darauf kommt es letztendlich an! „Pilger der Hoffnung“ ist das Motto dieses Jahres. Als Pilger auf dem Weg des Lebens mit der großen Hoffnung, die nicht vordergründiger Zweckoptimismus ist, sondern ein Schauen im Glauben über diese Welt hinaus und ein gläubiges Wissen, dass Gott unser Ziel ist. Uns auf dieses Ziel hin neu auszurichten ist der Anruf des Heiligen Jahres. Ein besonderes Geschenk des Hl. Jahres ist der „Jubiläumsablass“, das bedeutet, dass uns ein großes Geschenk angeboten wird, das darin besteht, wieder in den Seelenzustand gleich nach der Taufe gestellt zu werden, ein „neugeborenes Gotteskind“ zu sein. In Verbindung mit der großen Gemeinschaft der Glaubenden, auch mit denen, die das Ziel schon erreicht haben können wir in Verbindung mit den Sakramenten der Eucharistie und der Versöhnung und dem Durchschreiten der Hl. Pforte(n) dieses Geschenk empfangen. Wer nicht nach Rom pilgern kann, der kann den Ablass auch z. B. im Stephansdom oder in Mariazell empfangen. Konkrete Werke der Barmherzigkeit sollen diese neue Haltung unterstützen: Armen helfen, Kranke besuchen, Gefangene trösten und damit das besser gelingen kann, ist erstmals auch der Verzicht auf sinnlose Zerstreuung in der Nutzung der neuen Medien genannt – wohl sehr aktuell.

Pater Erich

+++++

Segnung Adventkränze



PATER ERICH – BISCHOFSVIKAR

Kardinal Christoph Schönborn hat am 10. Dezember 2024 P. Erich Bernhard zum neuen Bischofsvikar für die Institute des geweihten Lebens in der Erzdiözese Wien ernannt.

Mit Freude und viel Erfahrung beginnt P. Erich Bernhard seine neue Aufgabe als Bischofsvikar für die Institute des geweihten Lebens in der Erzdiözese Wien.

Mit P. Erich Bernhard ist nun erstmals ein Mitglied der Kalasantiner Bischofsvikar für die Institute des geweihten Lebens.



P. Erich Bernhard sieht den Orden als „prophetisches Zeichen in der Kirche“ – eine Berufung, die er in seiner neuen Aufgabe mit Begeisterung stärken möchte. „Das Kennenlernen der Gemeinschaften und das Wahrnehmen ihrer Anliegen, Freuden und Sorgen stehen für ihn an erster Stelle. P. Erich Bernhard legt großen Wert darauf, die Verbindung zwischen den Charismen der Ordensgemeinschaften und den pastoralen Bedürfnissen der Erzdiözese Wien zu fördern.

Ordensgemeinschaften, so P. Erich, spielen in der Kirche und der Gesellschaft eine unverzichtbare Rolle. Ihre Spiritualität und ihr Gründungscharisma sollen nicht nur bewahrt, sondern aktiv in die heutigen Herausforderungen eingebracht werden. Dabei sind ihm eine enge Zusammenarbeit und ein offener Dialog ein großes Anliegen.

Regina Bugkel/Walter Schattowits

Wir wünschen P. Erich bei dieser wichtigen Tätigkeit Gottes Segen und viel Erfolg!



Christ König Fest der Jugend

PRAY for PEACE – Unter diesem Motto stand das heurige und zweite Christ-Königs-Fest der Jugend am 24.11.2024 in unserer Pfarre.

Rund 80 junge Menschen aus den Pfarren **Wolfsgraben, Purkersdorf, Mariabrunn** und **Hütteldorf** kamen nach Wolfsgraben, um Jesus für sich noch besser kennen zu lernen.

Jugendliche, die schon ihr Firmversprechen abgelegt hatten und auch Jugendliche, die sich gerade auf dem Weg dazu aufgemacht haben.

Im **Stillen** Jesus zu begegnen, war für viele Jugendliche eine neue Erfahrung und auch teilweise „herausfordernd“. Die Erfahrung dazu brachte viele einen Schritt weiter zu ihm.

In den **Austauschgruppen** beschäftigten wir uns mit einer Lebensgeschichte eines bekennenden Christen, der trotz Unterdrückung in der KP – Diktatur nicht von seinem Glauben abwich und seinen Peinigern sogar vergeben konnte, Kraft des Glaubens konnte er Frieden in sich selbst schaffen.

Nach einer **leiblichen Stärkung** konnten die Jugendlichen auch eine **geistige Stärkung** in Form eines **Einzelsegens** erlangen. Danach ging es bei einem **Fackelzug mit Musik** – unter Begleitung der FF-Wolfsgraben – mit dem Damianokreuz entlang der Friedhofstrasse, wo wir den **Segen um Frieden für uns und unsere Familien** gemeinschaftlich von Gott erbat.

Anschließend saßen wir alle – **bei einer Agape** - bei Würsteln, Aufstrichbroten, Kuchen und Naschereien im Pfarrsaal beisammen.

Zum Abschluss traten noch „**Interviewteams**“ in Aktion und fingen kurze Statements der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Als kleine Erinnerung bekam jeder/e Anwesende die **wunderbare Medaille der Muttergottes**, der Königin des Friedens.

DANKE an ALLE, die irgendwie mitgeholfen haben – es war ein tolles Fest – eines mit Potential zur Weiterentwicklung für 2025!

Stefan Pöschel



Immer am **3.Sonntag** im Jahreskreis feiert die katholische Kirche den von Papst Franziskus ausgerufenen "**Sonntag des Wortes Gottes**". In seinem Apostolischen Schreiben "Aperuit Illis" hat Franziskus festgelegt, dass dieser Sonntag der Feier,

der *Betrachtung* und der *Verbreitung* der Bibel gewidmet sein soll.

Bitte nimm am **Sonntag, den 19.01.2025** zum **Gottesdienst** folgendes mit:



Deine Bibel (falls vorhanden, wir haben auch eine für Dich!)

Erste Lesung aus dem Buch Jesaja 62,1-5

Zweite Lesung erster Brief an die Korinther 1 Kor 12,4-11

Evangelium nach Johannes 2,1-11



Deine Lesebrille (wenn notwendig zum Lesen)

Vielleicht möchtest Du **schon vorab** diese Stellen in Deiner Bibel „**einschlagen**“ (*wir helfen Dir gerne aber auch am Sonntag vor dem Gottesdienst dabei*) oder auch nach dem Gottesdienst nachlesen.

Stefan Thomas

Vorstellungsmesse der
Firmkandidaten
am **19.01.2025** um **09:30 Uhr**

mit **Pfarrkaffe** zugunsten
der **Jungen Kirche**

PFARRGEMEINDE 2024

TAUFEN

Emil Jenner
Paul Hassler
Moritz Noel Schmied
Carolina Bauer
Timea Schindler
Tristan Schindler
Laura Bumbiczka
Linda Purgstaller
Harvey Heiley Celerine
Sophie Caroline Martin
Louis Matteo Jagsch
Konstantin Bachinger



TRAUUNGEN

Beatrice Wipplinger-Knafl und Mag. Georg Knafl
Mag. Verena Grundei und Dr. Gregor Grundei
Astrid Aufinger und Markus Weissbacher
Irene Hirschbeck und DI (FH) Christoph Haider



VERSTORBENE

Ing. Josef Leichtfried
Filip Rzymiski
Christa Pfaffl
Hanns Kierger
Herta Kudera
Andreas Frohn
Roswitha Frohn
Ingeborg Doppelreiter
Christine Kopa



Erstkommunionkinder: 10
FirmkandidatInnen: 18

Adventfeier der Senioren



KINDER- UND FAMILIENMESSE:



JUGENDSTUNDE #JESUS



ENSEMBLE DES ADVENTKONZERTS



KATHARINA UND TOBIAS SCHNITZLER UND RAIMUND UND ROMAN TRIMMEL

HEILIGE DES MONATS

Genoveva von Paris

Bereits als junges Mädchen legte Genoveva ein Gelübde ewiger Jungfräulichkeit ab. Zu Hause lebte sie sehr asketisch und widmete sich dem Gebet und der Meditation. Nach dem Tode ihrer Eltern ging sie nach Paris und lebte im Dienst an Armen und Kranken. Der Überlieferung nach soll sie von ihrem 15. bis zum 50. Lebensjahr nur zweimal wöchentlich Speise und Trank zu sich genommen haben. Die Schrift *Vita Genovefae virginis Parisiensis* eines unbekanntes Autors über das Leben der hl. Genoveva wird um das Jahr 520 datiert, also nur etwa 18 Jahre nach ihrem Tode. Neben der Schilderung ihrer asketischen Lebensweise, vor allem des Gebets und des Fastens, rühmt der Autor ihre vielen geistlichen Tugenden.



Der Legende nach sagte sie voraus, dass Attila Paris bei seinem Vormarsch verschonen würde. Als er sich näherte, feuerte sie die Bevölkerung an, die Frauen sollten beten und die Männer die Stadt verteidigen. Die Männer wollten sie steinigen, doch die Frauen beteten mit ihr, und Attila griff Paris nicht an.

460 ließ Genoveva über den Gräbern der beiden Heiligen Dionysius von Paris und Eleutherus eine Kirche errichten, wofür König Dagobert I. († 639) später die Abtei Saint-Denis stiftete. Sie soll auch zur Bekehrung von König Chlodwig I. († 511) beigetragen haben.

Der Gedenktag der hl. Genoveva in der Liturgie der katholischen Kirche ist der **3. Januar**.

Walter Schattowits



Sing & Pray!

Der neue Kirchenchor "Sing & Pray" lädt alle singfreudigen Jugendlichen und Erwachsenen ein, mitzumachen!

Wir sind ein spiritueller "Projektchor" und gestalten pro Jahreszeit eine Messe. Vor einem Auftritt arbeiten wir intensiv "projektorientiert" (2-3 Proben + Messe). Du entscheidest, an welchem Projekt du teilnehmen möchtest.



Melde dich einfach bei **Chorleiterin Helgard (0680/3167095)** oder einem Chormitglied.

Nächste Messe: 30. März 2025

Chorsingen macht Spaß! Wir freuen uns auf Deine Stimme!

Wir wünschen Euch allen ein GESUNDES und FRIEDVOLLES Neues Jahr 2025, vor allem aber GOTTES Segen!!

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgaben, Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgaben, Tel. +43 (0)664 88 98 13 00, DVR: 0029874 (12214)

Offenlegung nach § 25 Medien G.:

Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre

Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre

E-Mail: pfarre.wolfsgaben@kabsi.at

Homepage: www.pfarre-wolfsgaben.at

Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgaben

Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580

Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16874; Mail: p.erich@kalasantiner.at

Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961

Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: walter.schattowits@kpr.at

Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung

Jänner 2025 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>
Neujahrstag, Hochfest der Gottesmutter Maria Hl. Messe in der Kirche	01.01. Mittwoch	18:30
Eucharistische Anbetung, bis 18 Uhr	03.01. Freitag	08:00
Die Sternsinger sind unterwegs	04.01. Samstag 05.01. Sonntag	
Hl. Messe, Segnung von Wasser, Kreide und Weihrauch Predigt von Neukalasantinerdiakon P. Bernhard Schwarz in der Kirche	05.01. Sonntag	09:30
Hochfest Erscheinung des Herrn, Heilige Drei Könige, Hl. Messe mit den Sternsängern im Pfarrsaal Kinder- und Familienmesse	06.01. Montag	09:30
Hl. Messe in der Kirche	12.01. Sonntag	09:30
Plauder-Café	15.01. Mittwoch	15:00
Lobpreis, im Pfarrsaal	18.01. Samstag	16:30
Junge Kirche, Hl. Messe im Pfarrsaal Vorstellung FirmkandidatInnen Bibelsonntag, bitte BIBEL mitnehmen, Pfarr-Café	19.01. Sonntag	09:30
Hl. Messe, Kinderkirche, Segnung aller Geburtstagskinder, im Pfarrsaal	26.01. Sonntag	09:30
VORSCHAU:		
<u>Mariä Lichtmess</u>, Feierliche Messe mit Kerzenweihe	02.02. Sonntag	09:30
<u>Seniorenfasching – Plauder-Café</u>	12.02. Mittwoch	15:00

Alle Sonn- und Feiertagsmessen von der Kirche u. Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen!!

<u>REGELMÄSSIGE Termine:</u>	<i>Pfarre Wolfsgraben</i>	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche Siehe – Gottesdienstordnung!	Donnerstag	08:00
	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
„Stunde der Barmherzigkeit“ und Beichtgelegenheit	Freitag nach Hl. Messe	19:15
Rosenkranz	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Dienstag, 21.01.	19:15
Mitarbeiterkreis	Mittwoch, 29.01.	19:15
Müttergebete	jeden Dienstag	19:15
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Kleinkinderkreis	Jeden Mittwoch	09:15
Jungscharstunden	Mittwoch, 8.01. und 22.01.	16:30
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesu Gang“	Termine noch nicht festgelegt	
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		